



# PRESSENOTIZ

## **BRUSTZENTRUM GUMMERSBACH - OBERBERG AM KREISKRANKENHAUS GUMMERSBACH**

Seit 2005 gehört das Brustzentrum Gummersbach-Oberberg zu den durch das Land Nordrhein-Westfalen ernannten Brustzentren. Jüngst wurde in einem Zertifizierungsverfahren der Ärztekammer die hohe Behandlungsqualität erfolgreich nachgewiesen. Das Einhalten definierter Qualitätsstandards auf hohem internationalen Niveau und ein interdisziplinäres Zusammenwirken der verschiedenen Krebspezialisten sind wichtige Voraussetzung, dass Patientinnen von den medizinischen Fortschritten in den Bereichen Diagnostik, Therapie und Nachsorge bei Brustkrebserkrankungen profitieren.

In zertifizierten Brustzentren arbeiten besonders qualifizierte Teams aus der Frauenheilkunde, der Radiologie, der Onkologie, der Pathologie, Psychoonkologie, Physiotherapie und Krankenpflege zusammen, stimmen ihre Behandlungskonzepte ab und besprechen jeden einzelnen Fall gemeinsam. In diese Arbeit sind auch der Sozialdienst, die Seelsorge sowie die Selbsthilfeorganisationen eingebunden. Die meisten Frauen, die heute an Brustkrebs erkranken, können geheilt werden. Neuste Entwicklungen der Medizin tragen dazu bei. Damit diese Methoden allen betroffenen Frauen zur Verfügung stehen, sollte der Weg in ein zertifiziertes Brustzentrum selbstverständlich sein. Um in den kleinen Kreis der Zentren aufgenommen zu werden, bedarf es nicht nur umfangreicher Qualifikationen bei den behandelnden Ärzten, Pflegekräften und Therapeuten, ständig trainierte Routine im chirurgischen Bereich, eine umfassende Dokumentation aller Behandlungsschritte und Ergebnisse und Schaffung eines gut funktionierenden Expertenteams. Jedes Brustzentrum muss eine Mindestzahl von Patientinnen im Jahr behandeln, die von Fachgesellschaften empfohlenen Standards anwenden und seine Arbeit kontinuierlich auch kontrollieren lassen. Bundesweit werden die Behandlungsergebnisse erfasst und ausgewertet. Therapieentscheidungen trifft nicht ein einzelner Arzt allein, sondern ein interdisziplinäres Fachteam gemeinsam. Die Patientin wird in einem „informed consent“ in die Therapieentscheidung eingebunden. Das Ergebnis ist eine ganzheitliche und individuell auf die persönlichen Bedürfnisse der Patientin zugeschnittene Therapie.

Nach mehreren Jahren intensiver Vorbereitung und Bestehen des Prüfaudits im Juli 2007 wurde am 11. September 2007 im Rahmen einer Feierstunde auf Schloss Homburg die Urkunde zur erfolgreichen Zertifizierung des Brustzentrums Gummersbach-Oberberg durch den Vertreter der Zertifizierungsstelle Herrn Dr. Bücken-Nott an Geschäftsführer Herrn Finklenburg und den Leiter des Brustzentrums Herrn Chefarzt Prof. Dr. Klink überreicht.

---